

sport



Das Mitgliedermagazin des Verbandes Deutscher Sporttaucher e. V.

taucher

SPEZIAL

Ostsee

- Fehmarn
- Dänemark und Polen
- Biodiversität und Neobiota
- Foto-Tipps

Im Herbst werden Tausende von Dauerstadien gebildet, die austrocknen und gefrieren können

Ein Neobiot in XXL

Fußball unter Wasser – Funde melden

Tischtennisballgroße, hellbraune Kugeln auf schlammigem Grund: Als die Sporttaucher vom saarländischen Tauchclub St. Wendel im Frühsommer vergangenen Jahres über den Grund ihres Tauchgewässers schwammen, sahen sie überall diese Gebilde. Bei einem erneuten Tauchgang einige Wochen später waren sie bereits auf Tennisballgröße herangewachsen, und bis Mitte September hatten die Gallertkugeln die Größe eines Fußballs.

Was sie hier entdeckt hatten, waren die Kolonien des Schwammigen Moostierchens *Pectinatella magnifica*. Diese Moos-

tierchen kamen ursprünglich nur in den warmen Zuflüssen östlich des Mississippi in Nordamerika vor. In den vergangenen Jahrzehnten wurden aber auch immer wieder Funde aus anderen Regionen gemeldet. Wissenschaftler untersuchten daraufhin im Jahr 2002 einige Seen und Flüsse entlang der nordwestlichen Pazifikküste und wurden in insgesamt 18 Seen in Idaho, Oregon und Washington fündig.

Das Schwammige Moostierchen wurde 1851 erstmals von dem amerikanischen Paleontologen Joseph Leidy bei Philadelphia beschrieben. Die Gallertkugel ist eigentlich eine ganze

Kolonie aus tausenden kleinen einzelnen Tierchen, die an der Außenseite sitzen. Jedes Einzeltier ist ungefähr ein Millimeter groß und besitzt einen Tentakelkranz, mit dem es Nahrung aus der Umgebung filtert. Dieser Tentakelkranz besteht aus 60 bis 80 winzigen Tentakeln. Im Herbst bilden die Tiere Dauerstadien, sogenannte Statoblasten. Diese sind beim Schwammigen Moostierchen kreisrund und ein Millimeter im Durchmesser.

Jeder Statoblast ist mit zehn bis zwölf kleinen Haken umgeben, um sich zu verankern. Die Hälfte aller Statoblasten sinken zum Grund. Diese werden Sessoblasten genannt

DIVING WITH FRIENDS

- MALEDIVEN
- INDONESIEN
- ÄGYPTEN
- THAILAND
- SPANIEN
- OMAN
- MAURITIUS
- JAPAN
- KROATIEN

KROATIEN, SPANIEN, ÄGYPTEN, MALEDIVEN, MAURITIUS, THAILAND, JAPAN

Euro Divers by light and blue Tauchreisen – garantiert die besten Angebote für Ihre Tauchreise!

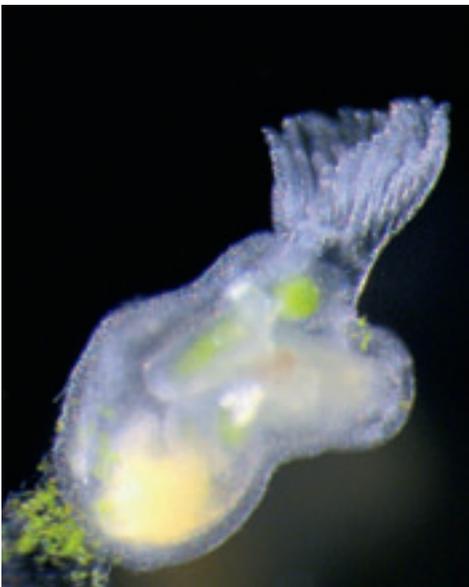


Das Schwammige Moostierchen bildet im Spätsommer weithin sichtbare, fußballgroße Kolonien

und überwintern dort. Die andere Hälfte besitzt Auftrieb und schwebt an die Wasseroberfläche – die Floatoblasten. Dort verhalten sie sich dann beispielsweise im Gefieder von Wasservögeln oder bleiben am Tauchanzug und Surfbrett hängen. So können sie auf natürliche Weise oder durch den Menschen – nahezu unbemerkt – von einem Gewässer ins nächste verschleppt werden.

Trockenheit und Minustemperaturen sind für die Dauerstadien kein Problem. Sie können komplett austrocknen und gefrieren. Sobald sie dann wieder in mindestens 20 Grad warmes Wasser gelangen, schlüpfen innerhalb weniger Tage die kleinen Moostierchen aus der Schale. Bei gutem Nahrungsangebot teilen sich die Tiere schnell und bilden so die großen Kolonien, die bis zu 25 Kilogramm wiegen können.

Das Schwammige Moostierchen ist als Neobiot inzwischen in einigen europäischen und asiatischen Gewässern zu finden. Erstmals in Europa wurden die Tiere 1883 in Hamburg entdeckt. Ob



Aus den Dauerstadien schlüpfen einzelne Tiere, die Nahrung aus dem Wasser filtrieren

von hier aus die Besiedlung entlang der Elbe erfolgte, ist unklar. Allerdings würde das die ersten Vorkommen an der Elbe in der Tschechischen Republik 1922 und an der Moldau (1928) erklären. In Niederösterreich, nahe der Grenze zur Tschechischen Republik, wurden die ersten Kolonien 2009 entdeckt.

Wo das Schwammige Moostierchen überall in Deutschland vorkommt, ist weitgehend unklar. Daher sind alle Sporttaucher aufgerufen, nach tischtennisball- bis fußballgroßen Gallertkugeln, die manchmal auch länglich sein können, Ausschau zu halten. Alle Funde können auf der vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) unterstützten Projekthomepage www.neobiota.info des VDST gemeldet werden.

Ralph O. Schill

Fotos: Wolfgang Schally (1), Ralph O. Schill (2)

sata

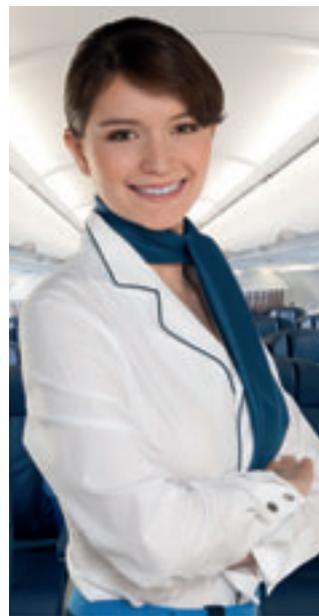


Die Airline der Azoren

Qualität auf höchstem Niveau und angenehm günstige Preise

SATA Internacional verbindet die Azoren mit Europa und Nordamerika. Moderne und komfortable Flugzeuge, wie der Airbus A320, bringen die Passagiere zum Beispiel zweimal wöchentlich nonstop in nur vier Stunden von Frankfurt nach Ponta Delgada auf Sao Miguel, ohne zeitraubendes Umsteigen in Lissabon. Fliegen mit der SATA Internacional heißt aber auch Sicherheit und Qualität auf höchstem Niveau. Erfahrene Piloten bringen die Passagiere sicher an ihr Ziel, der einzigartige Komfort und der exzellente Service an Bord lassen die Zeit wie im Flug vergehen.

Mittwoch und Sonntag nonstop ab Frankfurt sowie Dienstag und Samstag ab München (via Porto) nach Ponta Delgada.



DIVING

Übrigens:

Spektakuläre Tauchgründe! Tauchen Sie mit Delfinen. Begegnen Sie Mondfischen und Haien oder dem „Sardine Run“ vor Europas Haustüre. ... und das Tauchgepäck befördert SATA bis 15 kg kostenlos.



Inselhopping auf den Azoren mit dem Azoren Airpass

SATA Air Açores macht mit ihren täglichen Flügen das Inselhopping zwischen den neun Azoreninseln zum schnellen und preisgünstigen Urlaubserlebnis. Der „Azoren Airpass“ ist ideal für Gäste, die mit SATA Internacional ab Frankfurt nach Ponta Delgada fliegen. Die Tarife der einzelnen Flugstrecken liegen hier weit unter den normalen Preisen. Der „Azoren Airpass“ ist ein Coupon-System, das mit bis zu fünf Coupons für fünf unterschiedliche Flüge kombiniert werden kann.

Deutschlands renommierte Reiseveranstalter haben die Azoren im Programm und nutzen SATA Internacional als die bevorzugte Airline.

sata The Atlantic and You™

Weitere Infos im Reisebüro oder bei:
SATA Internacional, Leonhardstraße 22, 61169 Friedberg
T: 06031-737640, F: 06031-725081
info@flightsata.de, www.flightsata.de

